

Im Porträt: Joachim Schneider

Seit 1978 gehört er zur Mannschaft



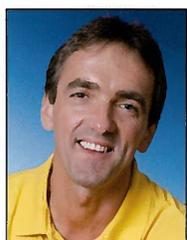
Der 49-Jährige ist ein guter Beweis, wie sehr Kontinuität zu einer hohen Motivation beiträgt. Denn Joachim Schneider begann sein Berufsleben vor 32 Jahren als Auszubildender im Familienunternehmen Leyendecker: Hier lernte er Einzelhandelskaufmann. Seit 1999 ist er mit Leib und Seele Teil des Logistikteams, nachdem er bereits zuvor im Lager eingesetzt war. Die Umstellung auf die EDV-

Systeme erlebte er als großen Schritt nach vorn: „Alles ist schneller greifbar und man kann mehr Volumen bewegen.“ Adressen müssen gepflegt, Termine passend gelegt, Kundenwünsche berücksichtigt werden. All das erfordert ständig hohe Aufmerksamkeit und viel Sorgfalt. Doch die Arbeit selbst gibt zugleich den Ausgleich: Für Joachim Schneider hat sie auch viel mit Bewegung zu tun. „Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements haben wir beispielsweise Schulungen absolviert, wie wir richtig tragen und heben. Da gab es wirklich wertvolle und aufschlussreiche Hinweise.“ Es gehe um viel mehr als um Arbeit am

Computer, wenn man wie er mit Wareneingang und Warenausgang zu tun hat. Auch im Privatleben ist er niemand, der gern still sitzt. Fußball und Kegeln halten ihn fit. Den passenden Mannschaftsgeist bringt er in sein Team mit. „Es macht mir ungemein viel Spaß, mit unseren Verkäufern und mit den Kunden zu kooperieren, das ist ein echt gutes Zusammenspiel von allen.“ Er ist überzeugt, dass sich die Eigenmotivation der Mitarbeiter auf die Atmosphäre im gesamten Unternehmen und letztlich auch positiv auf die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes auswirkt. „Es tut gut, die Firma so intensiv zu kennen. Hier gibt es viele langjährige Mitarbeiter wie mich. Das ist wie eine große Familie.“ (sr)

Im Porträt: Werner Winkel

Seit 12 Jahren leitet er die Disposition



Bereits 1983 begann der gelernte Schlosser Werner Winkel seine berufliche Laufbahn beim Familienunternehmen HolzLand Leyendecker – in der Werkstatt des Fuhrparks. Seitdem hat der 49-Jährige viele Veränderungen im Unternehmen kennen gelernt und mit seiner Fachkenntnis teilweise auch selbst mit angestoßen. Seit zwölf Jahren ist er verantwortlich für die Disposition. Vor allem Neuerungen im Logistiksystem liegen ihm am Herzen. „Ich will natürlich unsere Firma weiter voranbringen. Da

genieße ich es, kreative Freiräume zu haben, um dieser Aufgabe gerecht zu werden.“ Er ist sicher, dass bei allem Fortschritt in Sachen Automatisierung und Digitalisierung der Mensch immer ein entscheidender Faktor bleibt. „Noch bis vor kurzem hatten wir ein eigenes System, in dem die Unterlagen noch eingescannt werden mussten. Mit dem neuen Turbo-soft jedoch können wir die zur Verfügung stehende Zeit noch effektiver nutzen.“ Er spürt – die gute Pflege des Systems vorausgesetzt – die Arbeitserleichterung. Vor allem die Transparenz für die Kunden und Verkäufer sei weiter gestiegen. Der persönliche Kontakt zu den Kunden, deren Bedürfnisse er kennt, ist ihm wichtig. Diese Kundenorientierung trifft sich bei ihm mit einer ausge-

prägten Affinität für alles Technische und mit der eigenen Praxiserfahrung als ehemaliger Fahrer in der Auslieferung. So weiß er sofort, wo vielleicht einmal der Schuh drückt und wie das Problem schnell gelöst werden kann. „Es ist immer abwechslungsreich und wird nie langweilig.“ Dabei schätzt er allerdings auch die Ruhe und Konzentration, die er vor allem direkt nach Arbeitsantritt erlebt: Bereits um 3 Uhr morgens beginnt sein Dienst. „Für mich als Frühaufsteher ist das kein Problem. Im Gegenteil, so habe ich ab Mittag viel Zeit für die Familie und für meine Hobbys.“ Winkel ist in Bewegung: Er fährt gern Mountainbike oder Motorrad und wandert. Der Rhythmus des Privatlebens ist für ihn sehr gut mit dem Berufsalltag verbunden. (sr)

Optimierte Logistik mit Turbo-soft

HolzLand Leyendecker verbessert weiter den Kundenservice

Der Turbo ist eingeschaltet: Neue Software-Module sorgen für einen noch besseren Ablauf der Auslieferung. Mit maßgeschneiderten Programmen der Firma Turbo-soft aus Berlin kommt die Ware noch schneller zum Kunden.

Seit kurzem sind die Wege vom und zum HolzLand noch kürzer – oder vielmehr schneller zu bewältigen. Mit Softwaremodulen des Spezialentwicklers Turbo-soft werden die internen Logistikabläufe weiter optimiert. Die Auslieferungstouren werden nun computergestützt ge-

plant. So können dank des Moduls Turbo.route nun auch die besonderen Anlieferungstermine der Kunden besser erfüllt werden. Die effektivere Zusammenstellung der Abladestellen führt darüber hinaus zu einer deutlichen Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und damit des Schadstoffausstoßes – gerade für die Philosophie eines umweltorientierten Unternehmens ein wichtiger Aspekt.

Mit dem Telematiksystem Turbo.board sind die Auslieferungsfahrzeuge mit der Disposition verbun-

den. So ist jederzeit eine zuverlässige Auskunft über den aktuellen Auslieferungstatus aller Touren und Abladestellen gewährleistet. Alle Mitarbeiter der Disposition haben permanent Zugang zum Stand der Auslieferung. Mit dem Modul Turbo.view haben auch die Vertriebsmitarbeiter Zugang zu diesem System, sie können Kundenanfragen bezüglich der geplanten Anlieferung umgehend und präzise beantworten. (sr)

